

„It's all about interactions“



*Ilka Kammigan*

## **„It’s all about interactions“**

*Eine empirische Untersuchung von Schulgewalt,  
Normorientierungen und Kontrollen aus Sicht  
der Situational Action Theory*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-011-4

© 2017 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

[www.wvberlin.de](http://www.wvberlin.de) / [www.wvberlin.com](http://www.wvberlin.com)

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 46,00

*Für meine Familie,  
und vor allem für Mama*



# Danksagung

Diese Arbeit wurde im September 2015 an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg als Dissertation eingereicht und berücksichtigt daher die relevante Literatur bis zum Sommer 2015. An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, ohne deren Unterstützung diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre:

Mein Dank gilt zuallererst meinem Doktorvater Prof. Dr. Peter Wetzels für seine konstruktive und warmherzige Unterstützung. Danke insbesondere für deine ermutigenden Worte, die du immer genau zur rechten Zeit für mich gefunden hast! Vielen Dank auch an Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp für seine Bereitschaft, so kurzfristig das Zweitgutachten zu übernehmen.

Danken möchte ich außerdem meinem Freund und Kollegen Prof. Dr. Dirk Enzmann: „Vielen Danke“ für alles, was ich im Laufe der Jahre von dir lernen durfte, für anregende Diskussionen, wertvolle Hinweise, lautes Denken und die Freiheit, die du mir im Rahmen unseres Projektes für die Anfertigung dieser Arbeit gelassen hast. „¡Muchísimas gracias!“ gehen auch an meinen Kollegen und Büro-Mitbewohner Diego Farren für seine wertvolle Hilfe in statistischen Fragen. Weiter möchte ich denjenigen danken, die diese Arbeit korrektur gelesen haben, und hier vor allem meiner Schwester Ina Kammigan und meinem Vater Ullrich Kammigan.

Nicht zuletzt gilt mein Dank meiner Familie und meinen Freunden – danke, dass ihr mich während der Schreibphase ertragen und bedingungslos auf so viele Arten unterstützt habt. Ohne euch hätte ich es nicht geschafft und ich bin so froh, dass es euch gibt!



# Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	xiii
Tabellenverzeichnis.....	xix
1 Personen, Settings und ihre Wechselwirkungen: Schule als normativer Handlungskontext.....	1
1.1 Gegenstand und Ziele dieser Arbeit.....	1
1.2 Aufbau der Arbeit .....	7
2 Theoretischer Rahmen: Die <i>Situational Action Theory</i> .....	11
2.1 Proximale Ursachen für delinquentes Verhalten .....	12
2.2 Distale Ursachen für delinquentes Verhalten.....	16
3 Normen als moralischer Filter und als Grundlage sozialer Kontrolle .....	21
3.1 Inhalt von Normen.....	22
3.2 Wirkungsweise von Normen .....	25
3.3 Normen als Grundlage sozialer Kontrolle.....	35
3.4 Zusammenwirken der Normorientierungen von Person und Handlungsumfeld und Implikationen für Interaktionseffekte.....	41
4 Kriminologische Forschung zur Wirkung von Normorientierungen .....	55
4.1 Kriminogenes Handlungsumfeld: Delinquente Freunde, riskanter Lebensstil und wenig kollektive Wirksamkeit.....	59
4.2 Interaktionen zwischen individuellen Normorientierungen und kriminogenem Handlungsumfeld (delinquente Freunde und riskanter Lebensstil).....	64
4.3 Interaktionen zwischen individuellen Normorientierungen und Abschreckung.....	67

5	Kurze Konkretisierung der Fragestellung.....	71
6	Datengrundlage .....	75
7	Operationalisierung der zentralen Konstrukte und ihre Eigenschaften ...	79
	7.1 Schulklassen als Setting.....	79
	7.2 Gewalt in der Schule .....	80
	7.3 Gewaltrelevante Merkmale der Schüler.....	84
	7.4 Gewaltrelevante Merkmale des Klassenumfelds .....	89
	7.5 Kontrollvariablen .....	102
	7.6 Varianzen und ökologische Reliabilitäten der zentralen Variablen .....	105
8	Hypothesen, konzeptuelle Modelle und Analyseverfahren .....	111
	8.1 Hypothesen.....	111
	8.2 Analyseverfahren und konzeptuelle Modelle .....	124
9	Effekte des moralischen Filters auf die Motivation zu Schulgewalt.....	133
	9.1 Wahrnehmung des Klassenumfelds.....	134
	9.2 Kontexteffekte des Klassenumfelds .....	155
	9.3 Wahrnehmungsunabhängige Kontexteffekte und niveauunabhängige Effekte der individuellen Wahrnehmung des Klassenumfelds.....	170
	9.4 Zusammenfassung.....	187
10	Erwartungswidrige Zusammenhänge zwischen Klassenumfeld und Motivation .....	191
	10.1 Effekte auf individueller Ebene .....	195
	10.2 Effekte innerhalb der Klassen .....	199
	10.3 Effekte der Klassen.....	203
	10.4 Zusammenfassung.....	207

---

11	Effekte von Normorientierungen und Schulkontrollen auf das Gewalthandeln in der Schule .....	209
11.1	Wahrnehmung des Klassenumfelds.....	210
11.2	Kontexteffekte des Klassenumfelds .....	223
11.3	Wahrnehmungsunabhängige Kontexteffekte und niveauunabhängige Effekte der individuellen Wahrnehmung des Klassenumfelds.....	229
11.4	Zusammenfassung.....	238
12	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse .....	241
12.1	Zusammenfassung der Ergebnisse mit Blick auf die Annahmen der SAT.....	248
12.2	Methodische Probleme .....	253
12.3	Relevanz der Ergebnisse.....	256
12.4	Künftige Forschung zu den situativen Einflussfaktoren der SAT ..	266
	Literatur .....	269